

Bogen-Bronze bleibt die einzige Medaille

Die Hoffnungen auf eine deutsche Medaille bei den Gewehr- und Pistolenschützen haben sich in Tokio nicht erfüllt. Die letzte Medaillenchance vergab Christian Reitz vom SV Kriftel, der im letzten Wettbewerb mit deutscher Beteiligung in der Schnellfeuer-Pistolendisziplin den fünften Platz belegte. Damit blieb es bei einer Olympiamedaille für den Deutschen Schützenbund, die von den Bogenschützen im Teamwettbewerb der Frauen gewonnen wurde. Nach drei Gold- und zwei Silbermedaillen vor fünf Jahren bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro konnten die deutschen Sportschützen in Tokio nicht an diese Erfolge anknüpfen. Ähnlich den 2012er Olympischen Spielen in London blieben die deutschen Gewehr- und Pistolenschützen wieder ohne Medaillengewinn.

Der Schnellfeuerwettbewerb bei den Pistolenschützen begann für Deutschland verheißungsvoll, denn nach zwei Qualifikationsrunden hatte sich Christian Reitz als Erster für das Finale der besten Sechs qualifiziert. 296 Ringe im ersten Durchgang und einen Tag später 291 Ringe reichten, um die Konkurrenz mit 27 Startern aus 19 Nationen anzuführen. Keine Chance auf die Teilnahme am Finale hatte Oliver Geis von Hubertus Mengerskirchen. Der 30-Jährige hatte im ersten Qualifikationsdurchgang nur 285 Ringe erreicht und lag mit acht Ringen Rückstand auf die Finalplätze auf Rang 17. Im zweiten Durchgang steigerte er sich auf gute 292 Ringe und verbesserte sich im Endklassement auf den 13. Rang. Doch zum Finale fehlten ihm bei seiner zweiten Olympiateilnahme fünf Ringe.

Christian Reitz muss mit Rang fünf zufrieden sein

Zum vierten Mal seit 2008 ging Christian Reitz bei Olympischen Spielen an den Start und auf dem 34-Jährigen, der seine Schießsportkarriere im sächsischen Löbau begann und inzwischen in Regensburg lebt, ruhten die Hoffnungen, dass er wie 2016 in Rio de Janeiro die Goldmedaille gewinnen kann. Christian Reitz eröffnete das Finale mit drei Treffern, bei der ersten Fünf-Schuss-Serie in vier Sekunden auf 25 Meter Entfernung. In den nächsten beiden Serien gelangen ihm jeweils vier Treffer (mindestens 9,7) und er lag damit nur knapp hinter dem führenden Franzosen Jean Quiquampoix. Der Silbermedaillengewinner von Rio 2016 übernahm mit zwei optimalen Fünfer-Serien die Führung im Finale, während Christian Reitz durch eine mäßige vierte Serie mit drei Treffern auf den fünften Platz zurückfiel. Überraschend stark schossen in dieser Phase der Olympiasieger von 2012, Leuris Pupo aus Kuba und der Chinese Li Yuehong, der in Rio die Bronzemedaille gewonnen hatte. Das erste Aus in der Elimination ereilte den Chinesen Lin Junmin, der in vier Durchgängen nur 12 Treffer erreichte. Jetzt galt es für Christian Reitz, das vorzeitige Aus zu vermeiden und dafür brauchte er gegen die starke Konkurrenz eine optimale Fünfer-Serie. Nach fünf Schüssen leuchteten nur vier Treffer auf und damit endete seine vierte Schnellfeuer-Finalteilnahme auf dem fünften Rang. Im Kampf um Bronze setzte sich der Chinese Li Yuehong im Shoot-Off gegen den Koreaner Han Daeyoon mit 4:3 Treffern durch. Unwiderstehlich wirkte der Franzose Jean Quiquampoix, der mit insgesamt drei optimalen Fünfer-Serien und insgesamt 34 Treffern die Goldmedaille klar vor dem Kubaner Leuris Pupo (29) gewann.

Olympische Debüt von Doreen Vennekamp mit Rang sieben

Ihr olympisches Debüt endete für Doreen Vennekamp beim Sportpistole-Finale der Frauen auf dem siebten Rang. Für die 26-Jährige vom SV Hüttengesäß war die Finalteilnahme eine echte Überraschung, denn nach dem Präzisionsteil zum Auftakt des Frauenwettbewerbs mit der Sportpistole auf 25 Meter Entfernung lag sie mit 287 Ringen nur auf dem 32. Rang unter 44 Starterinnen aus 25 Nationen. Die Sensation schaffte Doreen Vennekamp einen Tag später im Schnellfeuerteil des Wettkampfes mit 299 von 300 möglichen Ringen. Damit zog sie als Vierte mit 586 Gesamtringen ins Finale der besten Acht ein, während Monika Karsch aus Regensburg, die 2016 in Rio die olympische Silbermedaille gewann, mit 580 Gesamtringen nur auf den 20. Platz kam.

In der Asaka Shooting Range von Tokio begann das Finale für Doreen Vennekamp auf Stand B mit guten vier von fünf möglichen Treffern (mindestens 10,2) und dem zweiten Platz im Zwischenklassement. In der zweiten Fünf-Schuss-Serie reichte es nur zu zwei Treffern, doch die Deutsche konnte noch den zweiten Platz hinter der Koreanerin Minjung Kim behaupten. Im dritten Durchgang traf Doreen Vennekamp nur einmal und damit fiel sie auf den siebten Rang zurück. Im vierten Durchgang entging sie mit einer Steigerung auf vier Treffer dem drohenden vorzeitigen Aus, doch eine Runde später reichten drei Treffer nicht mehr. Der letzte Schuss von Doreen Vennekamp verfehlte die 10,2 und nach Chia Chen Tien aus Taiwan musste sie als zweite Schützin auf Rang sieben die Schießlinie verlassen. Ihr folgte die Griechin Anna Korakaki auf Rang sechs und die Chia-Ying Wu aus Taiwan, für die das Finale in der Elimination auf dem fünften Rang endete. Vierte wurde Antoaneta Kostadinova aus Bulgarien mit 28 Treffern und die Bronzemedaille holte sich die Chinesin Jiaruixuan Xiao mit 29 Treffern. Spannend wurde es im Finale um die Goldmedaille, dass die Russin Vitalina Batsarashkina im Shoot-Off mit 4:1 gegen die Koreanerin Minjung Kim gewann. Beide hatten in der Elimination jeweils 38 Treffer erzielt. Nach der Goldmedaille im Luftpistole-Wettbewerb und Silber im Mixed wurde Vitalina Batsarashkina mit der zweiten Goldmedaille die herausragende Schützin der Olympischen Spiele in Tokio.

Rang fünf für Christian Reitz mit der Luftpistole

Sechs Tage vor Doreen Vennekamp war Christian Reitz ins Luftpistole-Finale der Herren eingezogen und verpasste auf Rang fünf eine Medaille nur knapp. In der Qualifikation hatte der 34-Jährige vom SV Kriftel mit 584 Ringen den dritten Platz unter 36 Teilnehmern aus 25 Nationen belegt. Das Finale der besten Acht begann Christian Reitz mit 97,1 Ringen bei den ersten zehn Wettkampfschüssen, bevor er mit zwei guten Treffern (10,4 und 10,1) in der Eliminationsrunde auf dem fünften Rang nur knapp zwei Ringe hinter den Medaillenträgern lag. Bei den nächsten vier Finalschüssen traf der Schnellfeuer-Olympiasieger von 2016 zwei Mal mit 10,5 und 10,8 nahezu optimal, doch in der vierten Runde der Elimination kam das vorzeitige Aus. Eine 9,5 und 8,9 reichten nicht, um im Wettkampf zu verbleiben. Die Medaillen holten sich der Iraner Javad Foroughi (Gold), Damir Mikec aus Serbien (Silber) und der Chinese Wie Pang (Bronze).

Im Mixed-Wettbewerb trat Christian Reitz zusammen mit Carina Wimmer aus München an. Christian Reitz zeigte mit 290 von 300 möglichen Ringen in der ersten Qualifikationsrunde eine gute Leistung, doch Carina Wimmer kam nur auf 281 Ringe.

Mit 581 Ringen belegte das deutsche Mixed-Team den zwölften Rang und verpasste damit den Einzug in die zweite Qualifikation der besten acht Teams um vier Ringe. Die Goldmedaille holte sich das Mixed-Team aus China vor Russland und der Ukraine.

Eine weitere Medaillenchance für den Deutschen Schützenbund konnte Jolyn Beer im Kleinkaliber-Dreistellungskampf nicht nutzen. Die 27-Jährige vom SV Lochtum in Niedersachsen zeigte in der 3x40-Qualifikation eine starke Leistung und zog mit 1178 Ringen als Dritte ins Finale der besten Acht ein. Das Finale begann mit dem Kniendanschlag und zunächst sah es so aus, als könnte Jolyn Beer die Nachfolge der Olympiasiegerin von 2016, Barbara Engleder, antreten. Bis zum zehnten Finalschiuss lag sie in Führung und beendete die Kniendisziplin schließlich mit 154,0 Ringen auf Rang zwei. Im anschließenden Liegendschießen kam sie nur auf 153,3 Ringe und fiel auf Rang sechs zurück, den sie in der Elimination beim abschließenden Stehendschießen nicht mehr verbessern konnte. Mit einem neuen olympischen Rekord (463,9 Ringe) gewann die Schweizerin Nina Christen die Goldmedaille vor den beiden Russinnen Yulia Zykova (461,9) und Yulia Karimova (450,3).

Die Ergebnisse der Schützenwettbewerbe in Tokio im Überblick:

Bogen

Frauen

1. Südkorea	2032	-	6:0	5:1	6:0		
2. Russland	1945	6:2	6:0	5:1	0:6		
3. Deutschland	1909	6:2	6:2	1:5	5:1		
1. San An (Korea)	680	6:2	7:1	6:4	6:0	6:5	6:5
2. Elena Osipowa (Russland)	651	6:4	6:4	6:0	7:1	6:0	5:6
3. Lucilla Boari (Italien)	651	6:0	6:4	6:5	6:2	0:6	7:1
17. Michelle Kroppen (Deutschland)	655	6:0	4:6				
33. Charline Schwarz (Deutschland)	607	2:6					
33. Lisa Unruh (Deutschland)	647	4:6					

Männer

1. Südkorea	2049	-	6:0	5:4	6:0		
2. Taiwan	1985	5:4	5:1	6:0	0:6		
3. Japan	1988	-	5:1	4:5	5:4		
1. Mete Gazoz (Türkei)	669	6:0	7:3	7:1	7:1	7:3	6:4
2. Mauro Nespoli (Italien)	658	6:0	6:2	6:0	6:4	6:2	4:6
3. Takaharu Furukawa (Japan)	649	7:3	6:5	6:4	6:0	3:7	7:3
5. Florian Unruh (Deutschland)	654	6:2	7:3	6:2	4:6		

Mixed

1. Korea (An/Kim)	1368	6:0	6:2	5:1	5:3
2. Niederlande (Schlösser/Wijler)	1327	6:2	5:4	5:3	3:5

3. Mexiko (Valencia/Alvarez)	1336	6:2	6:0	1:5	6:2
9. Deutschland (Kroppen/Unruh)	1309	2:6			

Luftpistole

Frauen

1. Witalina Bazaraschkina (Russland)	582	240,3
2. Antoaneta Kostadinowa (Bulgarien)	578	239,4
3. Ranxin Jiang (China)	587	218,0
20. Carina Wimmer (Deutschland)	571	
29. Monika Karsch (Deutschland)	568	

Männer

1. Javad Foroughi (Iran)	580	244,8
2. Damir Mikec (Serbien)	578	237,9
3. Wei Pang (China)	578	217,6
5. Christian Reitz (Deutschland)	584	176,6

Mixed

1. China (Jiang/Pang)	581	387	16
2. Russland (Bazaraschkina/Tschernousow)	581	386	14
3. Ukraine (Kostewytsch/Omeltschuk)	580	386	16
12. Deutschland (Wimmer/Reitz)	571		

Sportpistole

Frauen

1. Witalina Bazaraschkina (Russland)	586	38
2. Minijung Kim (Korea)	584	38
3. Jiaruixuan Xiao (China)	587	29
7. Doreen Vennekamp (Deutschland)	586	14
19. Monika Karsch (Deutschland)	580	

Schnellfeuerpistole

1. Jean Quiquampoix (Frankreich)	586	34
2. Leuris Pupo (Kuba)	583	29
3. Yuehong Li (China)	582	26
5. Christian Reitz (Deutschland)	587	18
13. Oliver Geis (Deutschland)	577	

Luftgewehr

Frauen

1. Quian Yang (China)	628,7	251,8
2. Anastasia Galaschina (Russland)	628,5	251,1

3. Nina Christen (Schweiz)	628,5	230,6
17. Jolyn Beer (Deutschland)	625,8	

Männer

1. William Shaner (USA)	630,8	251,6
2. Lihao Sheng (China)	629,2	250,9
3. Haoran Yang (China)	632,7	229,4

Mixed

1. China (Yang/Yang)	633,2	419,7	17
2. USA (Tucker/Kozeniesky)	628,0	418,0	13
3. Russland (Karimowa/Kamenski)	628,9	417,1	17

Kleinkaliber Dreistellungskampf

Frauen

1. Nina Christen (Schweiz)	1174	463,9
2. Julia Sykowa (Russland)	1182	461,9
3. Julia Karimowa (Russland)	1177	450,3
6. Jolyn Beer (Deutschland)	1178	417,8

Männer

1. Changhong Zhang (China)	1183	466,0
2. Sergei Kamenski (Russland)	1183	464,2
3. Milenko Sebic (Serbien)	1180	448,2

Trap

Frauen

1. Zuzana Rehak Stefecekova (Slowakei)	75	43
2. Kayle Browning (USA)	71	42
3. Alessandra Perilli (San Marino)	74	29

Männer

1. Jiri Liptak (Tschechien)	124	43
2. David Kostecky (Tschechien)	123	43
3. Matthew Coward-Holley (Großbritannien)	123	33
15. Andreas Löw (Deutschland)	121	

Mixed

1. Spanien (Galvez/Fernandez)	148	41
2. San Marino (Berti/Perilli)	148	40
3. USA (Burrows/Bernau)	146	42

Skeet

Frauen

1. Amber English (USA)	72	56
2. Diana Bacosi (Italien)	75	55
3. Meng Wei (China)	75	46
5. Nadine Messerschmidt (Deutschland)	72	26

Männer

1. Vincent Hancock (USA)	122	59
2. Jesper Hansen (Dänemark)	122	55
3. Abdullah Alrashidi (Kuwait)	122	46